

Hinweise: Bitte jedes der unten stehenden Felder befüllen und maximal zwei bis drei Seiten!

Referat: Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): HA I/21-KT	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen – Sachstandsbericht Soziale Infrastrukturplanung		

1. Aufgabe**1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:**

Sachbearbeitung mit folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Mitwirkung bei der Erstellung der soziodemografischen Grundlagen für die Infrastrukturplanung und Erstellung der Planungsatlanten auf Grundlage des ABZ-Modells (Angebots-Bedarfs-Zuordnungs-Modell), Bearbeitung von Einzelanfragen, Abstimmung mit der Bauleitplanung und Siedlungsentwicklung
- Koordinierung und Berechnung sozialer Infrastrukturbedarfe für die Stadtteilplanung, städtebauliche Projekte, Sozialgerechte Bodennutzung und die Bedarfsplanung für die Fachreferate, insbesondere Kindertagesstättenbedarfe für die Bauleitplanung und den Ausbau im Bestand
- Bereitstellung, Pflege und Entwicklung der Datengrundlagen, auf denen die Infrastrukturplanung aufbaut. Bedarfsanalysen und Auswertungen unter Einbeziehung verschiedener Datenquellen. Erstellung von Bedarfsprognosen und Plausibilitätsprüfungen für die soziale Grundlagen- und Infrastrukturplanung Weiterentwicklung des Datenmanagements bei der Infrastrukturplanung
- Verantwortliche Mitarbeit bei der Erstellung von gesamtstädtischen und teilräumlichen Zielen für die soziale Infrastrukturplanung, Erstellung von Konzepten und Programmen zur sozialen Infrastrukturversorgung für spezifische Bevölkerungsgruppen (z. B. Flüchtlinge, Seniorinnen und Senioren, bildungsferne Schichten) und Aufgreifen neuer gesellschaftlicher Entwicklungen für die soziale Infrastrukturversorgung
- Erstellen von Stadtratsbeschlüssen und Stellungnahmen zu Anfragen und Anträgen aus dem Stadtrat, den Bezirksausschüssen und der Münchner Öffentlichkeit
- Stellungnahmen zu Anfragen Externer (Städtetag, Kommunen, Behörden, Büros, etc.) zu Fragen der Infrastrukturplanung
- Plausibilisierung der Planungsprognosen
- Teilnahme an den relevanten Besprechungen (AKO, AG PLAN, SEM etc.)
- Aufbereitung des Datenmaterials für Anliegen der Fachreferate und der Stadtentwicklungsplanung in der eigenen Abteilung
- Konzepte zur Bedarfsgerechtigkeit in der Infrastrukturversorgung
- Auswertung von Daten zur Bedarfserhebung (u.a. Kita-Barometer, Sinus- Milieus, Bevölkerungsbefragung)
- Konzeptuelle Bearbeitung der sozialen Infrastrukturplanung referatsübergreifend bei den Themen Bildung, Gesundheit, Kultur, Sport, Soziales etc. (z. B. Beschluss Infrastrukturversorgungskonzept, Sportstättenentwicklungsplan)
- Stadtentwicklungsplanung im Bereich soziale Infrastruktur, strategische Fragen soziale Infrastruktur allgemein, Einbringen der räumlichen Perspektive, Infrastrukturversorgung im Quartier, räumliche Synergien (unter Nutzung der ausführlichen Datengrundlagen zur sozialen Infrastruktur in Informationssystem zur sozialen Infrastrukturplanung)
- Soziale Nutzungs- und Versorgungskonzepte
- Mitarbeit bei allgemeinen Konzepten der Stadtentwicklungsplanung (Perspektive München, Handlungsräume, Soziodemografisches Handlungskonzept) Beiträge zu Infrastrukturbelangen im Rahmen von Leitlinien, Berichten, Studien, Befragungen, Expertisen etc.

- Entwicklung von weitsichtigen Strategien zur Sicherung der künftigen Infrastrukturversorgung

Zusätzlich werden im Jahr 2020 **Sachmittel i.H.v. 50.000 EUR** für eine externe fachliche Beratung zur Entwicklung des Informationssystems für soziale Infrastrukturplanung (ISI) benötigt. Ziel des Informationssystems für soziale Infrastrukturplanung ist es, alle Informationen zu allen Flächen und Bauvorhaben, die infrastrukturplanerisch relevant sind, in einem Medium – dem genannten Informationssystem – zu bündeln und diese Informationen aus den unterschiedlichsten Quellen und Kontexten für alle Infrastrukturplanerinnen und -planer im Referat für Stadtplanung und Bauordnung (und evtl. auch des Referates für Bildung und Sport) zugänglich zu machen.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung: Nach § 78 SGB VIII soll in Arbeitsgemeinschaften darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe aufeinander abgestimmt und ergänzt werden, um den Rechtsanspruch auf einen Kinderkrippen- und Kindergartenplatz sowie die Schulpflicht der Kinder und Jugendlichen gemäß § 24 SGB VIII zu gewährleisten.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	--

Kurze Erläuterung: Auslöser für den Bedarf sind sowohl inhaltlich/ qualitative Veränderungen der Aufgaben, als auch neu hinzugekommene Aufgaben und quantitative Aufgabenausweitungen.

Die Stellenausweitung ist insbesondere dadurch begründet, dass durch das anhaltende Wachstum der Stadt die Schaffung von Baurecht für Wohnen und Infrastruktur eine vorrangige übergeordnete und gesamtstädtische Zielsetzung von höchster Dringlichkeit darstellt.

Aus den aktuellen Herausforderungen wie beispielsweise Flächenknappheit, anhaltendes Bevölkerungswachstum, hohe Bautätigkeit, Nachverdichtung, dauerhaft hohe Nachfrage nach Kindertagesbetreuungsplätzen, politische Brisanz sowie aufgrund der Stellenmehrung bei der Hauptabteilung Stadtplanung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung und weiterer Maßnahmen, die zu einer Beschleunigung der Bebauungsplanverfahren führen werden, erwächst ein spürbar höherer Arbeitsaufwand für das Team des Bereichs Soziale Grundsatzfragen, Infrastruktur und Perspektive München (PLAN-HA I/21-KT). Dieses Team liefert essenzielle Grundlagen für die Kita- und Schulbedarfsplanung.

Die zunehmende Komplexität der Planungs-, Management- und Steuerungsprozesse sowie die schwieriger werdenden Flächenakquirierungs- und Aushandlungsprozesse erfordern zusätzlich personelle Ressourcen.

Das gestiegene Arbeitspensum kann nur durch zusätzlich zu schaffende Kapazitäten aufgefangen werden, da eine Umschichtung bzw. eine Kompensation der Mehranforderungen innerhalb des Bereichs Soziale Grundsatzfragen, Infrastruktur und Perspektive München (PLAN-HA I/21-KT) aufgrund der bereits maximalen Arbeitsbelastung und der bereits erfolgten Aufgabenkritik nicht mehr möglich ist.

Für die Sicherstellung der sozialen Infrastruktur im Rahmen der Bauleitplanung und anderer Neubauvorhaben, für die Fortführung der AG Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen sowie für die erforderlichen soziodemografischen Grundlagenarbeiten ergibt sich im Referat für Stadtplanung und Bauordnung (Hauptabteilung Stadtentwicklungsplanung, Abteilung 2 „Bevölkerung, Wohnen und Perspektive München“, Bereich „Soziale Grundsatzfragen, Infrastruktur und Perspektive München“) daher ein Bedarf an zusätzlichem Personal von 1,5 VZÄ

4. Geltend gemachter Bedarf			
Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	1,5	-	4. QE, SO, A13/E13
	2,0	-	3. QE, VD, A11/E10
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,5	-	4. QE, E14 4. QE, E13 3. QE, A11

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		
<p>Da dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Laufe des Jahres 2019 neue Räume zugewiesen werden, die derzeit vom Kommunalreferat belegt sind, kann das zusätzlich beantragte Personal aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung langfristig in den Verwaltungsgebäuden des Referates für Stadtplanung und Bauordnung untergebracht werden. Bis zur Freisetzung der Flächen des Kommunalreferates erfolgt die Unterbringung durch temporäre Nachverdichtungen.</p>		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs: -	
Art: -	Höhe in %: -
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs: -	
Art: -	Höhe in %: -